

[SoVD LV Schleswig-Holstein e.V. · Muhliusstr. 87 · 24103 Kiel](#)

An die
Damen und Herren
der Medien

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Guido Bauer

Tel. (0431) 98388-0

Fax (0431) 98388-72

Durchwahl (0431) 98388-82

E-mail: presse@sovd-sh.de

14.11.2019

PRESSEMITTEILUNG

SoVD-Gütesiegel an den familia-Markt in Husum verliehen

Der familia-Markt in Husum ist vom Sozialverband Deutschland (SoVD), Landesverband Schleswig-Holstein, mit dem „Gütesiegel für ein besonderes Engagement für die Teilhabe von behinderten und älteren Menschen in der Gesellschaft“ ausgezeichnet worden. Gemeinsam mit der Vorsitzenden des SoVD-Kreisverbands Nordfriesland, Petra Lenius-Hemstedt, überreichte die SoVD-Landesvorsitzende Jutta Kühl das Gütesiegel und die dazugehörige Urkunde am Mittwoch, 13. November, im familia-Markt an den Geschäftsführer von familia-Nordost, Christian Lahrtz.

Mit der Ehrung würdigt der SoVD die erfolgreichen Bemühungen von familia-Nordost, ihren Markt in Husum durch bauliche Veränderungen den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen anzupassen. Besonders hervorzuheben sind die gute Parkplatzsituation für Gehbehinderte, die schwellenlosen Eingangsbereiche, die speziellen Einkaufswagen für Menschen mit einer Gehbehinderung, die breiten Gänge zwischen den Einkaufsregalen, die größer als üblich konzipierten Preisschilder und das vorbildliche Behinderten-WC.

Im Rahmen der Auszeichnung sagte Jutta Kühl: „Wir arbeiten schon seit Jahren vertrauensvoll und konstruktiv mit familia zusammen und freuen uns sehr, dass diese Zusammenarbeit auch im Husumer Markt Früchte getragen hat. Der Markt ist so Barriere arm wie möglich gestaltet und trägt somit zur gesellschaftlichen Teilhabe von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie Menschen mit Behinderung bei. Der Abbau von Barrieren ist ein wesentlicher Bestandteil auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft.“

Christian Lahrtz bedankte sich für die Auszeichnung und sagte: „Jeder Kunde soll sich bei uns wohlfühlen und gern zu uns kommen, deshalb freuen wir uns sehr über die weitere Zusammenarbeit mit dem Sozialverband Deutschland.“